

## Protokoll

### der 190. ordentlichen Generalversammlung

vom Montag, dem 27. Januar 2025, 18.30 Uhr,  
im Orchesterproberaum Kreuzplatz

---

#### Anwesend:

##### Verwaltungsrat:

Dr. Markus Notter, Präsident und Vorsitz  
Dr. Peter A. Wuffli, Vizepräsident  
Christian Berner, Verwaltungsrat  
Dr. Marc Ehrensperger, Verwaltungsrat  
Jacqueline Fehr, Verwaltungsrätin  
Doris Fiala, Verwaltungsrätin  
Thomas Grotzer, Verwaltungsrat  
Martin Haefner, Verwaltungsrat  
Seraina Rohrer, Verwaltungsrätin  
Anton Simonet, Verwaltungsrat

##### Geschäftsleitung:

Andreas Homoki, Intendant  
Marc Meyer, Kaufmännischer Direktor

##### Protokollführer:

Valentina De Marchi, Assistentin Operndirektion und Generalmusikdirektion

##### Personalvertreter\*innen:

Hans-Peter Achberger, Chantal Moser, Robert Weybora

##### Stimmzähler\*innen:

Violetta Brehm, Orchesterdisponentin  
Beat Henzirohs, Leiter Human Relations  
Volker Götz, Projektleiter Bau, Mitarbeiter Kaufm. Direktion  
Beat Seiler, Lohnbuchhaltung  
Monica Varallo, HR-Bereichsverantwortliche  
Katherine Waldvogel, Leitung Freundeskreis  
Marie Wolfram-Zweig, Verantwortliche Direktionsgeschäfte

##### Revisionsstelle:

KPMG AG, vertreten durch Michael Herzog und Alex Heber

**Abwesend:**

Juan Beer, Verwaltungsrat

---

Vom gesamten Aktienkapital von CHF 8'808'000.-, eingeteilt in 9'508 Namenaktien zu CHF 900.- und 836 Namenaktien zu CHF 300.- (Stimmrechtsaktien), sind vertreten durch

a) die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre:

**136 Namenaktien zu CHF 300 Nennwert**  
**3'279 Namenaktien zu CHF 900 Nennwert**

b) die Organvertretung der Opernhaus Zürich AG und den abhängigen Stimmrechtsvertreter, Herrn Marc Ehrensperger, im Sinne von Art. 689c OR:

**30 Namenaktien zu CHF 300 Nennwert**  
**238 Namenaktien zu CHF 900 Nennwert**

c) den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Herrn Rechtsanwalt lic.iur. Claudio Kerber, im Sinne von Art. 689c OR:

**27 Namenaktien zu CHF 300 Nennwert**  
**249 Namenaktien zu CHF 900 Nennwert**

d) den Depotvertreter im Sinne von Art. 689d OR:  
keine

Es sind 268 Aktionärinnen und Aktionäre anwesend.

Die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre und die Stimmrechtsvertreter repräsentieren 3'415 Aktienstimmen mit einem Nennwert von **CHF 2'991'900 (33.97 % des Aktionariats)**.

---

## Traktanden

1. Protokoll der Generalversammlung 2024
  2. Jahresbericht 2023/2024
  3. Jahresrechnung 2023/2024 und Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle
  4. Verwendung des Gewinns
  5. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates
  6. Wahl der Revisionsstelle 2024/25
  7. Varia
- 

Der Präsident, Dr. Markus Notter, eröffnet die 190. Generalversammlung der Opernhaus Zürich AG und begrüsst im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre sowie:

- die Vertreterinnen und Vertreter der Sponsoren und Gönner sowie der Freunde der Oper Zürich und des Balletts Zürich,
- die Vertreterinnen und Vertreter des Theatervereins,
- die Vertreterinnen und Vertreter der befreundeten kulturellen Institutionen auf dem Platz Zürich,
- die Vertreterinnen und Vertreter der Personalverbände, des Personalrates und der Gewerkschaften,
- die Vertreterinnen und Vertreter des Statistenvereins, des Zusatzchores und des Kinderchores,
- die Medien, die die Arbeit des Hauses mit wachem und differenziertem Interesse begleiten,
- die Ehrenpräsidenten Heinz Hertach und Josef Estermann,
- weitere Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur.

### **Veränderung im Verwaltungsrat**

Dr. Markus Notter informiert darüber, dass die bisherige Verwaltungsrätin Madeleine Herzog die Leitung der Fachstelle Kultur per 31. Mai 2024 abgegeben hat. Im Namen des gesamten Hauses dankt er ihr für ihr Engagement. Der Regierungsrat hat daraufhin, mit Beschluss vom 15. Mai 2024, Frau Seraina Rohrer als ihre Nachfolgerin für den verbleibenden Zeitraum der Amtsperiode 2023/27 in den Verwaltungsrat gewählt. Der Präsident begrüsst Frau Rohrer herzlich in ihrer neuen Funktion.

### **Projekt «Zukunft Oper»**

Der Präsident bittet Sabine Turner (Co-Leitung «Zukunft Oper» und Direktorin Kommunikation & Marketing des Opernhauses Zürich) ein Update des Projekts «Zukunft Oper» zu geben. Sie erläutert, dass das Projekt und die Finanzierungsstiftung «Zukunft Oper» die langfristige Zukunftsfähigkeit des Opernhauses sichern sollen. Der historische Altbau sowie das benachbarte Gebäude «Fleischkäse» sind stark sanierungsbedürftig. Ziel des Projekts ist es, durch die Sanierung des Altbaus und einen Neubau anstelle des

«Fleischkäses» einen Mehrwert für das Opernhaus und die Stadt Zürich zu schaffen – unter anderem als einen neuen Begegnungsort auch ausserhalb der Vorstellungen. Bis Ende Sommer 2025 soll eine Grobkostenschätzung vorliegen, im Anschluss wird ein Architekturwettbewerb lanciert. Die Bauphase ist für die Jahre 2032 bis 2035 geplant.

### **Abschiedsbuch von Intendant Andreas Homoki**

Dr. Markus Notter weist darauf hin, dass dies die letzte Generalversammlung unter der Intendanz von Andreas Homoki ist. In diesem Zusammenhang erwähnt er das Buch *Oper für alle*, das im März 2025 erscheinen wird und über das Opernhaus erworben werden kann. Das Buch präsentiert in einer hochwertigen, visuellen Gestaltung die eindrucksvollsten Produktionen der vergangenen 13 Jahre – ergänzt durch Fotografien, Gedankensplitter und Gespräche.

### **Schriftlicher Antrag zur Entlastung der Geschäftsleitung**

Der Präsident informiert über einen schriftlichen Antrag zur Entlastung der Mitglieder der Geschäftsleitung unter Andreas Homoki und erläutert:

- Die Statuten sehen gemäss Art. 6 Ziff. 4 in Übereinstimmung mit Art. 698 Ziff. 5 OR lediglich die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates vor.
- Es handelt sich dabei um einen gesellschaftsrechtlichen Beschluss mit Wirkung bezüglich eines allfälligen Klagerechts der Aktionäre gegenüber den Mitgliedern des Verwaltungsrats aus deren Verantwortlichkeit. Massgebend dafür ist Art. 758 OR. Auch wenn grundsätzlich weitere mit der Verwaltung oder der Geschäftsführung betraute Personen für einen Entlastungsbeschluss in Betracht kommen, müsste das traktandiert worden sein.

Daher wird unter Traktandum 5 gemäss dem Antrag des Verwaltungsrates abgestimmt.

### **Abstimmungsverfahren**

Dr. Notter informiert weiter, dass gemäss Art. 9 Abs. 2 der Statuten der Verwaltungsratspräsident die Protokollführung und die Stimmzählerinnen und Stimmzähler bestimmt. Da keine Einwendungen vorliegen, gelten die Stimmzähler und Stimmzählerinnen als genehmigt.

Er stellt fest, dass die 190. Generalversammlung ordnungsgemäss konstituiert ist und die vorgesehenen Traktanden beschlussfähig sind:

- Nach Art. 10 Abs. 3 der Statuten fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse mit der einfachen Mehrheit der vertretenen Stimmen.
- Nach Art. 10 Abs. 6 kann die Generalversammlung auf Antrag eines Aktionärs mit einfacher Mehrheit beschliessen, dass Wahlen und Abstimmungen schriftlich durchgeführt werden.

Da kein solcher Antrag vorliegt, wird offen abgestimmt.

## Traktandum 1:

### Protokoll der Generalversammlung 2024

Der Verwaltungsrat beantragt Genehmigung.

#### **Beschluss:**

Die Generalversammlung genehmigt das Protokoll der Generalversammlung 2024 einstimmig.

## Traktandum 2:

### Jahresbericht 2024/2025

Intendant Andreas Homoki ergreift das Wort zur Spielzeit 2023/2024 und blickt auf eine der erfolgreichsten Saisons in der Geschichte des Opernhauses Zürich zurück – mit einer bislang unerreichten Auslastung. Besonders erfreulich war der gelungene Neubeginn unter der Ballettdirektion von Cathy Marston mit *Atonement*, der an die Erfolge von Christian Spuck anknüpfen konnte. Auch die beiden *Ring*-Zyklen fanden grosse Resonanz und waren umgehend ausverkauft. Dank der grosszügigen Unterstützung der Freunde des Opernhauses konnte ein Livestream eingerichtet werden, der 300.000 Zuschauer erreichte. Zudem ist bereits eine DVD-Produktion in Arbeit. Neben den Publikumserfolgen *Carmen* und *Die lustige Witwe* stellte sich das Opernhaus Zürich auch ambitionierten künstlerischen Herausforderungen: Dazu gehörten die selten gespielte Puccini-Oper *La Rondine*, zwei Barockopern (*Platée* und *Orfeo*), der weniger bekannte Verdi-Titel *I vespri siciliani* sowie die Wiederentdeckung des fast vergessenen zeitgenössischen Werks *Amerika*. Die Planungen wurden vorsichtig und zunächst mit einem Defizit kalkuliert, umso erfreulicher ist das letztendlich positive wirtschaftliche Ergebnis, das vor allem der umsichtigen Finanzführung von Marc Meyer zu verdanken ist.

Andreas Homoki blickt mit Stolz auf die Entwicklungen der vergangenen zwölf Jahre zurück. Sein zentrales Anliegen war es stets, dass jede Vorstellung, sei es eine Neuproduktion oder eine Wiederaufnahme, höchsten künstlerischen Ansprüchen genügt. Dies galt für alle Beteiligten: vom Regieteam über die Dirigenten und Sängerinnen und Sänger bis hin zum Publikum. Ein weiteres wichtiges Ziel war ihm die Öffnung der Oper für ein breiteres Publikum: Viele Menschen empfinden Hemmschwellen, sei es aufgrund hoher Preise oder der Vorstellung, Oper sei nur einer bestimmten Gesellschaftsschicht vorbehalten. Mit Formaten wie *Oper für alle* oder dem *Club Jung* ist es gelungen, neue Zielgruppen anzusprechen und Barrieren abzubauen.

Zum Abschluss dankt Andreas Homoki dem gesamten Team der Opernhaus Zürich AG, seinen Kolleginnen und Kollegen in der Direktion, dem Verwaltungsrat, der gesamten Belegschaft sowie dem geschätzten Publikum, das seine Intendanz mit kritischer, aber stets wohlwollender Neugier begleitet hat. Ein besonderer Dank gilt den Aktionärinnen und Aktionären für ihr anhaltendes Vertrauen und ihre wertvolle Unterstützung.

Kaufmännischer Direktor Marc Meyer übernimmt das Wort und präsentiert die Jahresrechnung 2023/2024: Der Gewinn beläuft sich auf CHF 566'596.81, die Bilanzsumme beträgt CHF 120'898'509.63.

Die Spielzeit 2023/2024 stellte sowohl künstlerisch als auch finanziell eine besondere Herausforderung dar, zugleich war sie ein grosser Erfolg. Die Zielvorgaben gemäss der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Zürich wurden vollständig erfüllt. Mit 239 Vorstellungen auf der Hauptbühne erreichte das Opernhaus Zürich eine beeindruckende durchschnittliche Auslastung, ein Spitzenwert, von 91,5 %. Auch im Bereich Sponsoring konnte ein herausragendes Ergebnis erzielt werden: Die Einnahmen beliefen sich auf CHF 11,18 Millionen.

Es gibt keine Fragen zum Jahresbericht oder zur Jahresrechnung.

Der Verwaltungsrat beantragt Genehmigung des Jahresberichtes.

**Beschluss:**

Die Generalversammlung genehmigt den Jahresbericht 2023/2024 einstimmig.

**Traktandum 3:**

**Jahresrechnung 2023/2024 und Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle**

Vom Revisionsbericht S. 72 f. des Geschäftsberichtes wird Kenntnis genommen. Auf das Verlesen des Revisionsberichts wird verzichtet, Fragen zum Revisionsbericht gibt es keine.

Der Präsident hält fest, dass die Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich mit Verfügung vom 2. Dezember 2024 die Jahresrechnung 2023/2024 zur Kenntnis genommen habe.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2023/2024.

**Beschluss:**

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2023/2024 einstimmig.

**Traktandum 4:**

**Verwendung des Gewinns**

Der Verwaltungsrat beantragt, den Gewinn in Höhe von CHF 566'500.00 den allgemein beschlussmässigen Gewinnreserven zuzuweisen. Der vorgetragene Bilanzgewinn nach der Zuweisung beträgt CHF 61'665.80.

**Beschluss:**

Die Generalversammlung genehmigt den Antrag des Verwaltungsrats einstimmig.

### **Traktandum 5:**

#### **Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2023/2024 in globo Entlastung zu erteilen.

#### ***Beschluss:***

Die Generalversammlung erteilt den Mitgliedern des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2023/2024 Entlastung ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen.

### **Traktandum 6:**

#### **Wahl der Revisionsstelle**

Der Präsident dankt der Revisionsstelle für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Der Verwaltungsrat beantragt, die KPMG AG für das Geschäftsjahr 2024/2025 als Revisionsstelle wieder zu wählen.

#### ***Beschluss:***

Die Generalversammlung wählt die KPMG AG mit grosser Mehrheit und einer Enthaltung als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2024/2025 wieder.

### **Traktandum 7:**

#### **Varia**

Der Präsident, Dr. Markus Notter, stellt fest, dass keine Fragen vorliegen.

Er informiert darüber, dass der designierte Intendant Matthias Schulz am Mittwoch, 9. April 2025 die neue Spielzeit 2025/2026 präsentieren wird. Zudem weist er auf den Termin der nächsten Generalversammlung hin, die am **Montag, 19. Januar 2026** im Opernhaus Zürich stattfinden wird.

Er bedankt sich herzlich beim gesamten Team für die ausgezeichnete Organisation der Generalversammlung und spricht Frau Marie Wolfram-Zweig besondere Anerkennung für ihre hervorragende Projektleitung aus.

Zum Abschluss lädt der Präsident alle Anwesenden zu einem Apéro und einem Liederabend ein. Es singen Maria Stella Maurizi (Sopran), Dominika Stefanska (Mezzo), Raul Gutierrez (Tenor) und Felix Gygli (Bariton), begleitet von Marie-Ève Scarfone am Klavier.

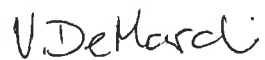
Zürich, 27. Januar 2025

**Der Präsident:**



.....  
Dr. Markus Notter

**Die Protokollführerin:**



.....  
Valentina De Marchi